Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 14 (1936)
Heft: 12

Nachruf: Ferdinand Thoma, Dietikon
Autor: Portmann, A.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hängt sie auf einen Faden gezogen auf. Über das Einmachen der Pilze in Essig, Salz, Fett oder über das Sterilisieren derselben siehe man in einem geeigneten Pilzkochbuch nach, oder lasse sich von einem erfahrenen Kenner beraten.

Bern, im Dezember 1936. **E. Habersaat.**

Als gute schweizerische Pilzliteratur empfehlen wir:

Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde. Verlag Benteli A.-G., Bern-Bümpliz.
Das Schweizerische Pilzbuch von Habersaat.
Die Pilze in der Natur, von Jaccottet-Knapp.
Die Pilze des Waldes, Neue Auflage, von Jul. Rothmayr.
Die Pilzschule, von Jul. Rothmayr-Bircher.
Die Ritterlinge, von E. Nüesch.
Die Milchlinge » »
Die Röhrlinge » »
Die Trichterlinge » »
Das Schweizer Pilzkochbuch, von Frau Ernst-Menthi.
Pilzkochrezepte, von C. Wagner.
100 Pilzkochrezepte, von Marie Rothmayr.

Ferdinand Thoma †, Dietikon.

Am 26. November schloss sich in Dietikon das kühle Grab über der sterblichen Hülle eines Mannes, der es verdient, dass ihm für seine Verdienste um Verband und Sektion, hier einige Worte ehrenden Gedenkens gewidmet werden. Ferdinand Thoma, Wirt zum « Central », gründete im Herbst 1930 den Verein für Pilzkunde Dietikon, nachdem er vorher langjähriges Mitglied der Sektion Zürich gewesen war. Mit viel Freude und Hingabe hat er neben seinem eigentlichen grossen Wirkungskreis dieses, sein junges Werk, gefördert und mit stiller Freude gesehen, wie die Saat aufging. Als Kassier des Vereins sorgte er mit Umsicht dafür, dass derselbe auch finanziell gekräftigt werde. Allzustark auch anderweitig belastet, trat er im Frühjahr 1936 sein Amt einem jüngern Mitgliede ab, blieb aber auch weiterhin der eifrige, immer opferbereite Förderer. Zwar erlaubte es ihm sein Fussleiden leider nicht, mit uns hinauszuziehen in des Waldes grünen Tempel. Aber wenn es galt, an Versammlungen mitzuraten und mitzutaten, dann war er stets mit voller Seele dabei. Sein Wort wurde stets gehört, sei es, dass er förderte, sei es, dass er bremste, wo er es für nötig fand. Manch vermittelndes Wort hat er gesprochen, immer das eine Ziel vor Augen: das Wohl von Verein und Verband, zu denen er in fester Treue stand.

Ein Herzleiden hat den beliebten Freund an die Schwelle des Jenseits gebracht. Viel zu früh für seine Angehörigen, für seinen Wirkungskreis, viel zu früh auch für seine Freunde im Verein, die mit tiefer Trauer die schmerzliche Lücke in ihrem Kreise empfinden. Gedenket seiner in freundschaftlicher Treue.

A. Portmann.

Studienrat Detlev Herrfurth †.

Überraschend erreicht uns die Nachricht vom Hinscheide eines treuen Mitarbeiters unserer Zeitschrift, des bekannten sächsischen Pilzforschers Detlev Herrfurth in Königsbrück. Sein Name ist unsern Lesern gut bekannt aus einer Reihe von Aufsätzen, von welchen besonders derjenige über den falschen Perlpilz in Heft Nr. 6 mit der prächtigen